



SCHLOSS ST. ULRICH

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Sachsen-Anhalt](#) | [Saalekreis](#) | [Mücheln, OT Sankt Ulrich](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Lage	Im Westen der Ortschaft an der Geisel.
Nutzung	Wohnungen
Bau/Zustand	Das Wasserschloss besitzt einen unregelmäßigen Grundriss, welcher sich um einen, im Kern erhaltenen, mittelalterlichen Turm gruppiert. Das Schloss ist ein Pfahlbau der auf Eichenholzstelzen steht. Es wird heute noch von einem Wassergraben umgeben. Im Bereich der Vorburg sind noch umfangreiche Wirtschaftsbauten des früheren Rittergutes erhalten.
Typologie	Wasserburg - Wasserschloss
Sehenswert	⇒ Barockgartenterrassen am Hang
Bewertung	k.A.

Informationen für Besucher

	Geografische Lage (GPS) WGS84: 51°18'02.0 N, 11°47'49.0 E Höhe: 136 m ü. NN
	Topografische Karte/n nicht verfügbar
	Kontaktdaten k.A.
	Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung Privatbesitz! Bitte achten Sie die Privatsphäre der Bewohner.
	Anfahrt mit dem PKW A38 bis zur Abfahrt Merseburg-Süd, dann der L178 bis Mücheln folgen. Parkmöglichkeiten vorhanden.
	Anfahrt mit Bus oder Bahn k.A.
	Wanderung zur Burg k.A.

**Öffnungszeiten**

Nur Außenbesichtigung möglich.

**Eintrittspreise**

k.A.

**Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen**

ohne Beschränkung

**Gastronomie auf der Burg**

keine

**Öffentlicher Rastplatz**

keiner

**Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg**

keine

**Zusatzinformation für Familien mit Kindern**

keine

**Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer**

Für Rollstuhlfahrer erreichbar.

Bilder

Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss

keine Grundriss verfügbar

Historie

Das Wasserschloss St. Ulrich geht vermutlich auf eine Wasserburg aus dem 12. Jahrhundert zurück.

Aus dem 15. und 16. Jahrhundert sind mehr Umbauarbeiten bekannt.

Zu den umfangreichsten gehörten die Arbeiten von 1624 bei denen der Hauptbau im wesentlichen seine heutige Gestalt erhielt.

Zwischen 1921 und 1925 wurde das Schloss noch einmal erweitert. Die Arbeiten wurden unter der Leitung des Baumeisters Paul Salinger unter Verwendung von Bauteilen der Gotik und Renaissance durchgeführt.

Das Schloss war in den Jahren 1528 bis 1764 im Besitz der Familie von Breitenbach. Von einem Mitglied dieser Familie wurde neben dem Schloss ein Barockgarten nach französischem Vorbild und ein Landschaftspark im englischen Stil angelegt.

1770 kaufte Johann Heinrich Helldorff, Domherr des Hochstifts Merseburg, das gesamte Anwesen.

Bis zur Enteignung durch die Bodenreform 1945 blieb es im Besitz der Familie Helldorff.

Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde das Schloss Jugendwerkhof und von 1948 bis 1993 Kinderheim.

Seit 2010 ist das Schloss wieder in Privatbesitz und wird schrittweise saniert.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

Schwarze-Neuß, Elisabeth - Schloßbau im Industriezeitalter in Mitteldeutschland. In: Burgen und Schlösser in Sachsen-Anhalt Heft 13 | Halle (Saale), 2004 | S. 317 ff.

Sobotka, Bruno J. & Strauss, Jürgen - Burgen, Schlösser, Gutshäuser in Sachsen-Anhalt | Stuttgart, 1994 | S. 347

Webseiten mit weiterführenden Informationen

k.A.

Änderungshistorie dieser Webseite

[10.12.2020] - Neuerstellung.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

[Download diese Seite als PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 10.12.2020 [CR]